

Krebsmedizin: Land unterstützt CCCE-Nachwuchsforschungsgruppen an der Uniklinik Essen und der Uniklinik Köln

Seit 2018 arbeiten die beiden onkologischen Spitzenzentren der Unikliniken Essen und Köln erfolgreich im durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft geförderten Cancer Research Center Cologne Essen (CCCE) zusammen. Diese Verbindung führte im Herbst 2020 zu einem bundesweit beachteten Erfolg: Die gemeinsame Bewerbung der Universitätsmedizin Essen und des Universitätsklinikums Köln wurde durch ein internationales Gutachtergremium als einer von bundesweit sechs Standorten des „Nationalem Centrum für Tumorerkrankungen“ (NCT) ausgewählt.

Damit die Bürgerinnen und Bürger des Bundeslandes NRW direkten Zugang zu dieser zukunftsweisenden Struktur, die im Rahmen der „Nationalen Dekade gegen Krebs“ aufgebaut wird, erhalten, war von Beginn eine Vernetzung des CCCE mit weiteren universitätsmedizinischen Standorten des Landes geplant.

Hierfür erfolgt nun der nächste Schritt: Das Land fördert in einem wettbewerblichen Verfahren die Einrichtung von zwei Nachwuchsforschungsgruppen als Außenstellen der beiden koordinierenden CCCE-Standorte. Die beiden Gruppen umfassen thematisch die Bereiche der datengetriebenen sowie der translationalen Forschung und werden über einen Zeitraum von drei Jahren mit je 750.000 Euro gefördert.

„Die Anbindung der Nachforschungsgruppe an unser neu gegründetes Institut für Künstliche Intelligenz in der Medizin passt nicht nur in unsere Smart-Hospital-Strategie an der Universitätsmedizin Essen. Sie wird auch die Vernetzung von Krebspatienten mit den betreuenden Universitätskliniken mit neuesten Technologien des sicheren Datenaustausches verbessern“, erklärt Prof. Jochen A. Werner, Ärztlicher Direktor und Vorstandsvorsitzender des Universitätsklinikums Essen.

Prof. Dr. Martin Schuler, Direktor der Inneren Klinik (Tumorforschung) betont: „Wir freuen uns, dass mit diesem Bestandteil der Förderung des Krebsforschungszentrums Essen/Köln nun eine erste Brücke zu unseren Partnern in Bielefeld, Bochum oder Münster geschlagen werden kann.“

Kontakt! Rückfragen?

Thorsten Schabelon

Leiter Stabsstelle Marketing und Kommunikation Universitätsklinikum Essen

Telefon: +49 201/723-3564

Mobil: +49 170/9763183

E-Mail: thorsten.schabelon@uk-essen.de

Internet: www.uk-essen.de

www.facebook.com/ukessen

www.twitter.com/UniklinikEssen

Universitätsmedizin Essen

Die Essener Universitätsmedizin umfasst das Universitätsklinikum Essen sowie 15 Tochterunternehmen, darunter die Ruhrlandklinik, das St. Josef Krankenhaus Werden, die Herzchirurgie Huttrop und das Westdeutsche Protonentherapiezentrum Essen. Die Essener Universitätsmedizin ist mit etwa 1.700 Betten das führende Gesundheits-Kompetenzzentrum des Ruhrgebiets und seit 2015 auf dem Weg zum Smart Hospital. 2020 behandelten unsere rund 10.000 Beschäftigten etwa 64.000 stationäre und 300.000 ambulante Patientinnen und Patienten. Mit dem Westdeutschen Tumorzentrum, einem der größten Tumorzentren Deutschlands, dem Westdeutschen Zentrum für Organtransplantation, einem international führenden Zentrum für Transplantation, in dem unsere Spezialisten mit Leber, Niere, Bauchspeicheldrüse, Herz und Lunge alle lebenswichtigen Organe verpflanzen, sowie dem Westdeutschen Herz- und Gefäßzentrum, einem überregionalen Zentrum der kardiovaskulären Maximalversorgung, hat die Universitätsmedizin Essen eine weit über die Region reichende Bedeutung für die Versorgung von Patientinnen und Patienten. Wesentliche Grundlage für die klinische Leistungsfähigkeit ist die Forschung an der Medizinischen Fakultät der Universität Duisburg-Essen mit ihrer Schwerpunktsetzung in Onkologie, Transplantation, Herz-Gefäß-Medizin, Immunologie/Infektiologie und Translationale Neuro- und Verhaltenswissenschaften.